

29. Mai 1936

736

3. v. X

91

15. Juni 1943

benutze auch gleich die Gelegenheit, um an den Aufsatz
von Bontem aus der Revue benedictine zu erinnern, dessen Bespre-
chung ich auch gern bis zum 1. August hätte.

Mit besten Grüßen

Hell Hitler!

Herrn

Dr. Konrad Heilig

Wilhelmshaven.

Sehr geehrter Herr Dr. Heilig!

Unter den Besprechungen, die bei uns im Hause gemacht wer-
den müssen, weil kein Besprechungsexemplar für sie zur Verfügung

Wilhelmshaven, den 21. Juni 1943. 90

Sehr verehrter Hr. Doktor!

Ich erhalte ich durch Einsenden
die beiden Arbeiten von A. P. Dimitroff, Zar Simeon
und A. Michel, Panoplia des Keroillarios. Ich über-
nehme sie gerne zur Besprechung bis zum 1. August.
Ich habe ich einen Aufsatz von Bontem in

sich wegen mangel-
len hat. Da diese Ar-
die Anfrage, ob Sie
Möglichkeit hätten,
re der 1. August. Es
Simeon und sein Zeit-
schicken kann und
Panoplia des Michael
würdigerweise seinen

18. November 1943.

Herrn

Dr. Konrad Heilig

z. Zt. bei der Wehrmacht

Sehr geehrter Herr Doktor,

der Druck Ihrer Arbeit geht sehr
schön voran, gestern sind wieder 3 Bogen (der 8.-10.) hier
eingetroffen, die das 4. und den Anfang des 5. Kapitels ent-
halten. Es sind dies die Teile, die ganz der byzantinischen
Geschichte gewidmet sind und mit dem Minus unmittelbar nicht
in Zusammenhang stehen. Prof. Mayer hat diese wie auch alle
vorigen Bogen mit regem Interesse gelesen und hat dabei fol-
gende Abänderung ins Auge gefaßt: um die Einheit der ganzen
Arbeit zu wahren, die doch auf das Minus ausgerichtet sein
soll, schlägt er Ihnen vor, die Teile, die ganz der byzanti-
nischen Geschichte gewidmet sind, als Exkurs im Anhang zu
bringen. Dafür käme auf alle Fälle das Kapitel 4 über die Ab-
stammung der Theodora in Frage, ob auch das 5. Kapitel läßt